

188 — Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten  
 190 — Informationen nach Regionen  
 190 — Grundlagen und Methoden  
 196 — Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung  
 203 — Erläuterungen zur Bilanz

228 — Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung  
 230 — Erläuterungen zur Segmentberichterstattung  
 231 — Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente  
 234 — Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten  
 235 — Sonstige Angaben

## Informationen nach Regionen

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. – in Mio. €	Externe Umsatzerlöse		Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>		Capital Employed <sup>1)</sup>		Brutto-Investitionen		Netto-Investitionen		Mitarbeiter <sup>1)</sup>	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Deutschland	25.165	24.929	42.013	38.207	35.483	30.903	11.826	10.682	4.414	3.487	202.328	196.334
Europa (ohne Deutschland)	13.653	13.593	7.953	6.044	6.863	5.356	1.186	506	1.151	492	92.106	92.336
Asien/Pazifik	3.121	3.035	1.143	847	1.076	787	133	79	133	79	16.890	16.751
Nordamerika	1.924	1.905	263	196	389	371	37	16	37	16	9.285	9.736
Übrige Welt	568	562	45	27	66	43	13	5	13	5	3.335	3.371
Konsolidierung	-	-	- 849	- 782	- 878	- 803	- 102	- 83	- 102	- 83	-	-
<b>DB-Konzern bereinigt</b>	<b>44.431</b>	<b>44.024</b>	<b>50.568</b>	<b>44.539</b>	<b>42.999</b>	<b>36.657</b>	<b>13.093</b>	<b>11.205</b>	<b>5.646</b>	<b>3.996</b>	<b>323.944</b>	<b>318.528</b>
Überleitung	- 1	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>DB-Konzern</b>	<b>44.430</b>	<b>44.065</b>	<b>50.568</b>	<b>44.539</b>	<b>42.999</b>	<b>36.657</b>	<b>13.093</b>	<b>11.205</b>	<b>5.646</b>	<b>3.996</b>	<b>323.944</b>	<b>318.528</b>

<sup>1)</sup> Angabe erfolgt zum Abschlussstichtag.

## Grundlagen und Methoden

### GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Deutsche Bahn AG (DBAG) sowie ihre Tochtergesellschaften (zusammen DB-Konzern) erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Personenverkehr sowie Transport und Logistik und betreiben eine umfangreiche Eisenbahninfrastruktur, die auch konzernexternen Nutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung steht. Während die Geschäftsaktivitäten in der Eisenbahninfrastruktur maßgeblich im Heimatmarkt Deutschland stattfinden, sind die Geschäftsaktivitäten im Personenverkehr europaweit und im Bereich Güterverkehr und Logistik weltweit aufgestellt.

Die DBAG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile vollständig von der Bundesrepublik Deutschland (Bund) gehalten werden. Im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 50000 geführt. Der DB-Konzern hat Wertpapiere i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) emittiert, die an organisierten Märkten gemäß § 2 Abs. 11 WpHG gehandelt werden.

Dieser Konzernabschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und wird dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratssitzung am 25. März 2020 vorgelegt.

### GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage des § 315e HGB und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und grundsätzlich unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

Das Geschäftsjahr der DBAG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

### a) Standards, Überarbeitungen von Standards und Interpretationen, die erstmalig verbindlich für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden sind oder vorzeitig angewendet werden

Im Berichtsjahr wurden im Konzernabschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden sind, darüber hinaus Relevanz für den DB-Konzern besitzen und nicht bereits in Vorperioden vorzeitig angewendet wurden. Die Änderungen der Standards wurden entsprechend den Übergangsvorschriften berücksichtigt. Bei den relevanten und für den DB-Konzern wesentlichen neuen Standards, Klarstellungen und Interpretationen handelt es sich um:

#### IFRS 16: »LEASING« (VERÖFFENTLICHT JANUAR 2016; ANZUWENDEN FÜR BERICHTSPERIODEN AB 1. JANUAR 2019)

Der 2016 verabschiedete IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverträgen. Danach ist aus Sicht des Leasingnehmers für jedes Leasingverhältnis ein Nutzungsrecht an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und die dazugehörige Verpflichtung zur Zahlung von Leasingraten als Verbindlichkeit zu passivieren. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber sind dagegen weitgehend unverändert geblieben.

#### IFRS 9 UND IFRS 7: »REFORM DER REFERENZZINSSÄTZE« (VERÖFFENTLICHT AM 26. SEPTEMBER 2019)

Die DBAG hat sich für eine vorzeitige Anwendung der Standardänderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zur ersten Phase der Umsetzung der IBOR-Reform (Reform der Referenzzinssätze) entschieden. Die Änderungen wären erst ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwenden gewesen. Hiervon betroffen sind Sicherungsbeziehungen, die zu Beginn der Berichtsperiode bestanden oder danach designiert wurden. Im Rahmen der damit einhergehenden Erleichterungen nimmt der DB-Konzern an, dass die Effektivität der bilanzierten Sicherungsbeziehungen nicht durch die IBOR-Reform beeinträchtigt wird und insofern keine Sicherungsbeziehungen aufzulösen sind. Die voraussichtlichen Auswirkungen aus der IBOR-Reform werden fortlaufend beurteilt sowie erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet. Mit den Maßnahmen

soll durch Anpassung von Systemen und Prozessen sichergestellt werden, dass für die von der IBOR-Reform abgelösten Referenzzinssätze ein zeitgerechter Ersatz durch die neuen Referenzzinssätze erfolgen kann.

Weitere Informationen im Abschnitt Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

**IFRIC 23: »UNSIKERHEIT BEZÜGLICH DER ERTRAGSTEUERLICHEN BEHANDLUNG« (VERÖFFENTLICHT AM 7. JUNI 2017, ANZUWENDEN FÜR BERICHTSPERIODEN AB 1. JANUAR 2019)**

Die Interpretation ist auf die Bestimmung des steuerpflichtigen Gewinns (Steuerverlust), der Steuerbemessungsgrundlagen, der nicht verwendeten Steuerverluste, der nicht verwendeten Steuergutschriften und der Zinssätze anzuwenden, wenn Unsicherheit über die Behandlung der Einkommensteuer nach IAS 12 besteht. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 sind keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen zu verzeichnen.

**b) Standards, Überarbeitungen von Standards und Interpretationen, die zum Berichtszeitpunkt verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und nicht vorzeitig angewendet werden**

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden bis zum 31. Dezember 2019 nicht verpflichtend und wurden vom DB-Konzern abgesehen von den Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt.

**GLIEDERUNG DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Posten dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtsjahres realisiert werden oder fällig sind. Die Bilanzgliederung berücksichtigt die Anforderungen der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederung des Gesamtkostenverfahrens.

**GRI GRUNDLAGEN DES KONZERN-ABSCHLUSSES**

102-48

**Vergleichbarkeit zum Vorjahr**

Die Vergleichbarkeit der für das Berichtsjahr vorgelegten Finanzinformationen mit dem Vorjahr ist durch die Berücksichtigung folgender Sachverhalte gegeben:

**VERÄNDERUNG IN DER SEGMENTDARSTELLUNG**

Der Segmentbericht wurde um eine Spalte, die alle Segmente des Systemverbands Bahn enthält, erweitert.

**VERÄNDERUNG IN DER SEGMENTZUORDNUNG**

Zum 1. Januar 2019 wurde eine Gesellschaft, die bisher dem Segment Beteiligungen/Sonstige zugeordnet war, dem Segment DB Cargo zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht angepasst.

**ÜBERPRÜFUNG ANGESETZTER NUTZUNGSDAUERN IN DEN SEGMENTEN DB NETZE PERSONENBAHNHÖFE UND DB SCHENKER**

Der DB-Konzern hat zum Anfang des Berichtsjahres die bei der Abschreibung berücksichtigten Nutzungsdauern daraufhin überprüft, inwieweit sie die tatsächliche Abnutzung widerspiegeln. Die Überprüfung führte bei ei-

nigen Anlagen beziehungsweise Anlageklassen zum Ansatz längerer Nutzungsdauern, sodass sich die planmäßigen Abschreibungen im Segment DB Netze Personenbahnhöfe im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 19 Mio. € und im Segment DB Schenker im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mio. € verringert haben. Auch in den Folgejahren werden verringerte Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr in gleichem Umfang für die entsprechenden Anlagegüter erwartet.

**ANPASSUNG DES BETRACHTUNGSHORIZONTS FÜR PLANWERTE BEI DER MITTEL- BEZIEHUNGSWEISE LANGFRISTPLANUNG**

Der Planungshorizont wurde im Berichtsjahr von fünf auf zehn Jahre erweitert, um der langfristigen Ausrichtung der Dachstrategie Starke Schiene Rechnung zu tragen. Die Verlängerung des Betrachtungszeitraums wurde notwendig, da eine umfängliche und somit sachgerechte Darstellung der Starke-Schiene-Maßnahmen in einem Planungszeitraum von nur fünf Jahren nicht möglich ist. Durch die Verlängerung bis zum Jahr 2030 werden sowohl die Investitionen als auch die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Starke Schiene, aber auch die daraus resultierenden positiven Cashflows realistischer in der Planung abgebildet.

**ANPASSUNG DES BETRACHTUNGSHORIZONTS FÜR PLANWERTE ZUR AKTIVIERUNG LATENTER STEUERN**

Der Zeitraum zur Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern der inländischen Gesellschaften wurde an die geänderten strategischen und planerischen Rahmenbedingungen angepasst und umfasst die Mittel- und Langfristplanung mit einem Planungshorizont von fünf beziehungsweise zehn Jahren unter Berücksichtigung ergänzender Abschätzungen. Im Vorjahr war die Mittelfristplanung mit einem Planungshorizont von fünf Jahren Grundlage der Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern der inländischen Gesellschaften. Unter Beibehaltung der bisherigen Bewertungsparameter hätte sich eine Minderung der aktiven latenten Steuern um 430 Mio. € ergeben.

**ERSTANWENDUNG VON IFRS 16 »LEASING« ZUM 1. JANUAR 2019**

Der DB-Konzern hat den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zum 1. Januar 2019 nach der modifizierten retrospektiven Methode angewandt; Vorjahresabschlüsse wurden dementsprechend nicht angepasst. Das Nutzungsrecht aus einem Leasingvertrag wird in Höhe des Barwerts der Zahlungsverpflichtung angesetzt, bereinigt um für den Leasingvertrag vorgenommene aktive und passive Abgrenzungen. Um den Barwert der Zahlungsverpflichtung zu ermitteln, werden die verbliebenen Leasingzahlungen mit dem DB-Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 1,5%. Die Eröffnungsbilanzwerte der folgenden Bilanzposten wurden in der Folge angepasst:

in Mio. €	31.12.2018	Anpassung durch IFRS 16	
			01.01.2019
Sachanlagen	40.757	4.130	44.887
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	380	51	431
Kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.870	15	1.885
Langfristige Finanzschulden	20.626	3.301	23.927
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	258	- 57	201
Kurzfristige Finanzschulden	2.618	968	3.586
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	3.660	- 17	3.643

Darüber hinaus ergeben sich Verschiebungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, da der linearisierte sonstige betriebliche Aufwand aus der laufenden Erfassung der Leasingraten entfällt. Gegenläufig sind Abschreibungen auf das Nutzungsrecht und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit zu erfassen. In der Kapitalflussrechnung sorgt der geänderte Ausweis der Leasingaufwendungen (Vorjahr) und der Abschreibungen (Berichtsjahr) für einen erhöhten Mittelfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und einen geringeren Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

Von einer im Standard vorgesehenen Erleichterung für Leasingverträge, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung enden, hat der DB-Konzern Gebrauch gemacht. Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Verträgen sind in den Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge enthalten. Außerdem bietet IFRS 16 Wahlrechte, bei der Erstanwendung anfängliche direkte Kosten unberücksichtigt zu lassen und die Laufzeit eines Leasingvertrags mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen rückwirkend zu bestimmen. Beide Wahlrechte hat der DB-Konzern in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat der DB-Konzern darauf verzichtet, für vor dem 1. Januar 2019 geschlossene Verträge neu zu beurteilen, ob ein Leasingverhältnis nach IFRS 16 vorliegt. Ferner hat der DB-Konzern nicht geprüft, ob das Nutzungsrecht in seinem Wert gemindert ist. Stattdessen wurden etwaige Rückstellungen für nachteilige Verträge per 31. Dezember 2018 vom jeweiligen Nutzungsrecht per 1. Januar 2019 in Abzug gebracht.

Die Verpflichtungen aus Operate-Leasing-Verhältnissen, die zum 31. Dezember 2018 bestanden, lassen sich zu der am 1. Januar 2019 im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 erfassten Finanzschuld wie folgt überleiten:

IFRS-16-Überleitung	Mio. €
Verpflichtungen aus Operate-Leasing-Verträgen per 31.12.2018	5.585
Enthaltene Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverträgen	- 286
Enthaltene Verpflichtungen über Gegenstände von geringem Wert	- 48
Enthaltene Verpflichtungen für Softwareleasing	- 30
Enthaltene Verpflichtungen für Leasingverträge, die nach dem 31.12.2018 beginnen	- 975
Nichtberücksichtigung von Kündigungs- und Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen	388
Abzinsung	- 363
Sonstiges	- 2
<b>Zusätzliche Leasingverbindlichkeit per 01.01.2019</b>	<b>4.269</b>

## Konsolidierungsmethoden

### A) GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

Im Konzern-Abschluss der DB AG werden die DB AG und alle Unternehmen (Tochtergesellschaften) ab dem Zeitpunkt, zu dem die DB AG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) erlangt, nach IFRS 10 vollkonsolidiert.

Die verbundenen Unternehmen haben zum Zweck der einheitlichen Bilanzierung die Bilanzierungsrichtlinien des Mutterunternehmens angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Das Eigenkapital der Konzernaktionäre wird getrennt von den nicht beherrschenden Anteilen am Eigenkapital von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Die Höhe dieses Anteils ergibt sich aus den nicht beherrschenden Anteilen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie der auf diesen Anteil entfallenden Änderung des Eigenkapitals nach diesem Zeitpunkt.

Konzerninterne Schuldverhältnisse beziehungsweise Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften werden vollständig eliminiert.

### B) UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Alle nach dem 31. Dezember 2002 erworbenen Tochtergesellschaften sind nach der Erwerbsmethode im Sinne des IFRS 3 konsolidiert worden.

Ein Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen wird als Firmenwert ausgewiesen. Sollte der Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens liegen, wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Prüfung unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht beherrschenden Anteile ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen.

Der Erwerb und der Verkauf von Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen, die zu keiner Änderung der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden aus solchen Transaktionen.

### C) GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN, GEMEINSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) gelten Unternehmen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die Partner Rechte am Nettovermögen des Unternehmens besitzen.

Als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) gelten Vereinbarungen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die gemeinschaftlich Tätigen Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen der DB-Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Der maßgebliche Einfluss beruht regelmäßig darauf, dass die DB AG direkt oder indirekt 20 bis 50 % der Stimmrechte an diesen Unternehmen innehat und die damit verbundene Assoziierungsvermutung nicht widerlegt wird.

In Ausnahmefällen werden auch Gesellschaften, an denen der DB-Konzern weniger als 20 % der Stimmrechte hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft. Maßgeblicher Einfluss besteht hier trotz geringerer Anteilsquote zum Beispiel aufgrund verschiedener Mitbestimmungsrechte in wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik oder weil Mitglieder der Geschäftsführung durch den DB-Konzern gestellt werden.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden im Rahmen der At-Equity-Bewertung nach IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) einbezogen. Abweichend hiervon werden sie nach IFRS 5 bewertet, soweit die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anteilig zu bilanzieren.

## Veränderungen im DB-Konzern

### A) TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach IFRS 3 bestimmen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses nach den beizulegenden Zeitwerten der entrichteten Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögens-

werte, Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von eventuellen nicht beherrschenden Anteilen, nach IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Abweichend hiervon werden erworbene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Gruppen von Vermögenswerten, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis des DB-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland 2019	Übrige Welt 2019	Insgesamt 2019	Insgesamt 2018
<b>VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	125	430	555	578
Zugänge	3	10	13	9
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	3
Abgänge	-2	-23	-25	-35
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	-1	0	-1	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>125</b>	<b>417</b>	<b>542</b>	<b>555</b>

#### Zugänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen ausschließlich neu gegründete Gesellschaften (im Vorjahr wurden 70 Mio. € netto für Unternehmenskäufe nach IFRS 3 aufgewendet).

#### KAUFPREISALLOKATION VT-ARRIVA (ERWERB IN 2018)

Das im Vorjahr erworbene Nettovermögen von VT-ARRIVA Személyszállító és Szolgáltató Kft. (VT-Arriva), Székesfehérvár/Ungarn, der vorläufigen Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2018 wird einschließlich der Anpassungen der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 3 nach abgeschlossener Kaufpreisallokation nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	76	-26	50
Immaterielle Vermögenswerte	0	101	101
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-	0
Vorräte	1	-	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	-	17
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3	-	3
Flüssige Mittel	17	-	17
Aktive latente Steuern	0	2	2
<b>Vermögenswerte</b>	<b>114</b>	<b>77</b>	<b>191</b>
Finanzschulden	55	-	55
Verbindlichkeiten	12	-	12
Passive latente Steuern	4	9	13
<b>Schulden</b>	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>80</b>
davon nach IFRS 3 passivierte Eventualverbindlichkeiten	-	-	-
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>43</b>	<b>68</b>	<b>111</b>
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	10	-	10
Im erworbenen Unternehmen vorhandene flüssige Mittel	17	-	17
<b>Zahlungsmittelzufluss durch Transaktionen</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>7</b>

Im Ergebnis der abschließenden Kaufpreisallokation haben sich die nachfolgenden Anpassungsbeträge auf die Vermögenswerte und Schulden ergeben:

in Mio. €	Anpassung
Sachanlagen	-26
Immaterielle Vermögenswerte	13
Aktive latente Steuern	2
Passive latente Steuern	1
<b>Insgesamt</b>	<b>-12</b>

Hiernach ergibt sich folgende Ermittlung des Firmenwerts:

in Mio. €	VT-Arriva
<b>KAUFPREIS</b>	
Geleistete Zahlungen	10
+ Ausstehende Kaufpreiszahlungen	52
<b>Gesamte übertragene Gegenleistung</b>	<b>62</b>
+ Beizulegender Zeitwert des bereits vor dem Erwerb gehaltenen Eigenkapitalanteils	61
- Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	111
<b>Firmenwert</b>	<b>12</b>

#### Abgänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Bei den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis handelt es sich um vier Verschmelzungen, 20 Liquidationen sowie einen Verkauf.

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen aufgrund des Verlusts der Beherrschung. Die Abgänge aus der Änderung der Einbeziehungsart betreffen die GHT Mobility GmbH, die im Berichtsjahr den assoziierten Unternehmen zugeordnet wurde.

Die Ergebnisse werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen ausgewiesen.

#### Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Übersicht zeigt zusammengefasst die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus den gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen des Konsolidierungskreises:

in Mio. €	DB-Konzern 01.01. bis 31.12.2019	davon aus Konsolidierungs- kreis- zugängen	Beträge für Konsolidierungs- kreis- abgänge
Umsatzerlöse	44.430	77	0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	3.166	-	-
Gesamtleistung	47.596	77	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.030	1	0
Materialaufwand	-22.262	-23	0
Personalaufwand	-18.152	-24	2
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-3.671	-22	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.157	-5	2
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1.384</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-12	-	-
Zinsergebnis	-655	-2	-
Übriges Finanzergebnis	-36	-3	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-703</b>	<b>-5</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>681</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>
Ertragsteuern	-1	-1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>680</b>	<b>-2</b>	<b>5</b>

Die Umsatzerlöse aus Konsolidierungskreisänderungen betreffen:

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2019 – in Mio. €	Umsatzerlöse aus	
	Konsolidierungs- kreiszugängen	Konsolidierungs- kreisabgängen
VT-Arriva <sup>1)</sup>	74	-
Etihad Rail DB Operations LLC <sup>1)</sup> , Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Im Vorjahr unterjährig erworben/zugegangen.

## B) GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	Deutsch- land 2019	Übrige Welt 2019	Ins- gesamt 2019	Ins- gesamt 2018
<b>AT EQUITY BEWERTETE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>				
Stand per 01.01.	12	14	26	30
Zugänge	1	0	1	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	-1	-1	-1
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	-3
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>26</b>
<b>AT EQUITY BEWERTETE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	48	42	90	94
Zugänge	0	1	1	1
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	1	0	1	0
Abgänge	-2	-2	-4	-5
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>88</b>	<b>90</b>
<b>UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>				
Stand per 01.01.	0	1	1	0
Zugänge	0	0	0	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind aus Sicht des DB-Konzerns sowohl einzeln als auch zusammen betrachtet unwesentlich.

## Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung nach IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) beziehungsweise nach IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) bei Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationland haben.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hatte kein wesentliches Tochterunternehmen seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung); die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach IAS 21 in die Berichtswährung umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 € entspricht	am Jahresende		im Jahresdurchschnitt	
	2019	2018	2019	2018
Australischer Dollar (AUD)	1,59950	1,62200	1,61088	1,57968
Kanadischer Dollar (CAD)	1,45980	1,56050	1,48548	1,52936
Schweizer Franken (CHF)	1,08540	1,12690	1,11245	1,15496
Renminbi Yuan (CNY)	7,82050	7,87510	7,73549	7,80808
Dänische Krone (DKK)	7,47150	7,46730	7,46606	7,45317
Britisches Pfund (GBP)	0,85080	0,89453	0,87777	0,88471
Hongkong-Dollar (HKD)	8,74730	8,96750	8,77150	9,25594
Japanischer Yen (JPY)	121,94000	125,85000	122,00576	130,39588
Norwegische Krone (NOK)	9,86380	9,94830	9,85109	9,59749
Polnischer Zloty (PLN)	4,25680	4,30140	4,29762	4,26149
Schwedische Krone (SEK)	10,44680	10,25480	10,58908	10,25826
Singapur-Dollar (SGD)	1,51110	1,55910	1,52728	1,59261
US-Dollar (USD)	1,12340	1,14500	1,11947	1,18095

## Kapitalmanagement im DB-Konzern

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DB-Konzerns zielt außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer sehr guten Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur.

Als zentraler Bestandteil des Wertmanagementkonzepts wird auf Basis des bereinigten EBIT als Kennzahl ein Return on Capital Employed (ROCE) errechnet. Das Capital Employed stellt dabei den im DB-Konzern gebundenen und mit Renditeerwartungen versehenen Kapitaleinsatz von Eigen- und Fremdkapitalgebern dar. Die Ableitung erfolgt auf Basis der jeweiligen Schlussbilanz des Berichtsjahres. Die folgende Tabelle zeigt die aktivische Herleitung des Capital Employed unter Zugrundelegung der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiv- und Passivpositionen.

Per 31.12. – in Mio. €	2019	2018	Veränderung	
			absolut	%
Sachanlagen	46.591	40.757	+ 5.834	+ 14,3
+ Immaterielle Vermögenswerte/ Goodwill	3.894	3.730	+ 164	+ 4,4
+ Vorräte	1.520	1.369	+ 151	+ 11,0
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.871	4.962	- 91	- 1,8
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.792	2.250	+ 542	+ 24,1
- Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	- 404	- 174	- 230	+ 132
+ Forderungen aus Ertragsteuern	60	62	- 2	- 3,2
+ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	26	- 26	- 100
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 5.789	- 5.491	- 298	+ 5,4
- Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	- 3.770	- 3.918	+ 148	- 3,8
- Ertragsteuerschulden	- 190	- 195	+ 5	- 2,6
- Sonstige Rückstellungen	- 5.098	- 5.068	- 30	+ 0,6
- Passive Abgrenzungen	- 1.478	- 1.648	+ 170	- 10,3
- Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	- 5	+ 5	- 100
<b>Capital Employed</b>	<b>42.999</b>	<b>36.657</b>	<b>+ 6.342</b>	<b>+ 17,3</b>

Der Anstieg der Sachanlagen ist wesentlich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 verursacht.

Zur weiteren Berechnung werden in der folgenden Tabelle das bereinigte EBIT und das bereinigte EBITDA aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) hergeleitet. Die entsprechenden Angaben auf Segmentebene wurden nach der gleichen Methodik abgeleitet.

in Mio. €	2019	2018	Veränderung	
			absolut	%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.384	1.819	- 435	- 23,9
Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0	- 56	+ 56	+ 100
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	1	19	- 18	- 94,7
Restrukturierung /personalvertragliche Verpflichtungen	115	120	- 5	- 4,2
Drohverluste DB Arriva	152	204	- 52	- 25,5
Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (DB Netze Fahrweg)	71	-	+ 71	-
Rückstellungen im Oberbau (DB Netze Fahrweg)	-	- 24	+ 24	+ 100
Rückstellung Zivilverfahren Infrastrukturentgelte	1	- 50	+ 51	-
Sonstiges	51	20	+ 31	-
<b>Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte</b>	<b>1.775</b>	<b>2.052</b>	<b>- 277</b>	<b>- 13,5</b>
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	62	59	+ 3	+ 5,1
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>1.837</b>	<b>2.111</b>	<b>- 274</b>	<b>- 13,0</b>
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	3.671	2.688	+ 983	+ 36,6
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	- 62	- 59	- 3	- 5,1
Sondereffekte auf planmäßige Abschreibungen, erfasste Wertminderungen-/aufholungen	- 10	- 1	- 9	-
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>5.436</b>	<b>4.739</b>	<b>+ 697</b>	<b>+ 14,7</b>

Im Berichtsjahr wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt 391 Mio. € bereinigt. Diese resultieren überwiegend aus der Zuführung zu einer Drohverlustrückstellung (DB Arriva), Effekten aus der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen (Beteiligungen/Sonstige) sowie Effekten aus der Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (DB Netze Fahrweg). Des Weiteren wurde die Amortisation von Kunden- und Franchiseverträgen aus dem EBIT umgegliedert, die infolge der Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation; PPA) über die Restdauer der jeweiligen Verträge abgeschrieben werden (62 Mio. €). Der Betrag betrifft im Wesentlichen DB Arriva.

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):

in Mio. €	2019	2018	Veränderung	
			absolut	%
EBIT bereinigt	1.837	2.111	- 274	- 13,0
Capital Employed per 31.12.	42.999	36.657	+ 6.342	+ 17,3
<b>ROCE in %</b>	<b>4,3</b>	<b>5,8</b>	-	-

Aus der Anwendung von IFRS 16 ergibt sich ein negativer Effekt von rund 0,4 Prozentpunkten.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Der Konzern-Abschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten.

Schätzungen und Annahmen, die innerhalb des nächsten Berichtsjahres ein signifikantes Risiko in Form wesentlicher Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden mit sich bringen könnten, werden bei den jeweiligen Posten erörtert.